

GROSSER GEMEINDERAT VORLAGE NR. 1150

Hilfe an die nordrumänische Stadt Viseu de Sus  
Kreditbegehren

---

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 14. Januar 1992

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Bereits im Herbst 1990 hat der Grosse Gemeinderat einen Kredit von Fr. 75'000.-- vor allem für Lebensmittel zugunsten der Einwohner von Viseu de Sus geleistet (siehe GGR-Vorlage Nr. 1089). In der Zwischenzeit wurde die Hilfstätigkeit durch das Hilfskomitee "Zug hilft Viseu de Sus" weitergeführt.

Weil die Versorgung mit Lebensmitteln immer noch, vor allem zur Winterszeit, prekär ist, wurde nach 1990 im letzten Jahr eine weitere Grossaktion durchgeführt. Dank den Erfahrungen von 1990 konnten 1991 die Lebensmittel Reis und Zucker den Familien im richtigen Verhältnis zu ihrer Grösse abgegeben werden. Damit haben kinderreiche Familien, die zugleich zu den Aermsten gehören, eine wertvolle Hilfe erhalten. Die Löhne sind in Rumänien innert eines Jahres um das 2,5-fache, die Lebenskosten aber um das 4-fache gestiegen. So kann oft von den Aermsten das Wenige, das angeboten wird, nicht einmal gekauft werden.

Nebst den Lebensmitteln wurde Schulmaterial, Kleider und Schuhe, Medikamente, Schreib- und Rechenmaschinen, Werkzeuge, Farben, elektrische Glühbirnen, gebrauchte Pneus für Busse und Lastwagen, Autozubehörteile, je ein Kleinbus für die Stadtverwaltung und die Behindertenschule u.a.m. geliefert. Pneus, Kleider und Schuhe wurden teilweise von rumänischen Lastwagen auf der Rückfahrt von Lieferungen nach Deutschland transportiert. Die Grosstransporte für die Winteraktionen 1990 und 1991 wurden mit Lastenzügen von zugerischen Firmen, die gleichzeitig Chauffeure stellten, ausgeführt. 1991 war auch ein Lastenzug einer Schwyzer Firma dabei. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug stellte jeweils die Begleitfahrzeuge sowie die Reservechauffeure. Ein Transport dieser Grössenordnung würde auf ca. Fr. 40'000.-- zu stehen kommen. Dank dem Entgegenkommen der Firmen mussten lediglich einige Tausend Franken für Verpflegung und Treibstoff ausgegeben werden. Zusätzlich wurden erhebliche Naturalleistungen erbracht.

Das Hilfskomitee sammelte bis heute ca. Fr. 450'000.-- von Privaten, Firmen, Gemeinden und Stiftungen. Die Stadt Zug leistete an diesen Betrag folgende Zahlungen:

- |                                     |               |
|-------------------------------------|---------------|
| - Stadtratsbeschluss vom 21.08.1990 | Fr. 27'877.70 |
| - GGR-Beschluss vom 6.11.1990       | Fr. 75'000.-- |
| - Stadtratsbeschluss vom 19.11.1991 | Fr. 15'000.-- |

Der Stadtrat dankt allen privaten Spendern und Firmen herzlich.

Wir beantragen mit dieser Vorlage dem Grossen Gemeinderat, wie anlässlich der Verteilung des Ertragsüberschusses 1990 angekündigt, der Stadt Viseu de Sus einen weiteren Unterstützungsbeitrag zukommen zu lassen.

## II.

Lebensmittelhilfe und die Abgabe von Kleidern und Schuhen vermögen vorübergehend die grösste Not zu lindern. Damit eine Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse eintritt, müssen die Grundlagen für die wirtschaftliche Tätigkeit verbessert und die Bevölkerung zu eigenständigem und unternehmerischem aber auch sozial verantwortlichem Tun animiert werden. Das Hilfskomitee ist sich dessen bewusst, und es hat sich deshalb entschlossen, die Hilfe an Viseu de Sus weiterzuführen. Es soll aber nicht mehr in erster Linie Hilfe an die einzelnen Einwohner geleistet, sondern die Sanierung der Infrastruktur unterstützt, das Schulwesen gefördert und sozialen Institutionen geholfen werden. Das Hilfskomitee hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung, z.B. Sanierung der Trinkwasserversorgung, Förderung der öffentlichen Verkehrsbetriebe
- Unterstützung des Schulwesens (Kindergarten bis Mittelstufe) durch Lehrmittel, Einrichtungen und Erfahrungsaustausch
- Unterstützung von ausgewählten Wirtschaftsbetrieben, welche für das Wohl der Bevölkerung eine Schlüsselposition einnehmen
- Unterstützung sozialer Institutionen und Verbesserung der Lebensbedingungen einzelner benachteiligter Bevölkerungsgruppen (z.B. Waisenhaus, Armenhaus, Behinderte).

Im März und im November 1991 hat eine Delegation des Zuger Hilfskomitees Viseu de Sus wiederum besucht, um einerseits die Wirksamkeit der bisherigen Hilfeleistung zu überprüfen, insbesondere aber um zusammen mit den zuständigen Personen

die weitere Hilfeleistung vorzubereiten und zu koordinieren. Inzwischen wurde in Viseu de Sus ein Organisationskomitee gegründet, welches die Verbindung zu Zug koordiniert. Auch auf Behördenseite ist die Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit erfüllt. Der Bürgermeister, der anlässlich des Zuger Festes in Zug weilte, ist sehr engagiert; ebenso sein Stellvertreter.

### III.

Dringend ist die Sanierung der Wasserversorgung von Viseu de Sus, wo ca. 24'000 Menschen leben. Derzeit ist die Wasserversorgung durch fünf Brunnen gewährleistet, die in unmittelbarer Nähe, etwas oberhalb der Stadt liegen. Das Wasser aus diesen fünf Brunnen wird von Pumpen in ein Zwischenreservoir von 150 m<sup>3</sup> Inhalt gepumpt. Bei Bedarf wird dort das Wasser chloriert. Anschliessend wird das Wasser mittels zwei Pumpen von je 125 m<sup>3</sup>/h Leistung in ein Endreservoir von 1'000 m<sup>3</sup> Inhalt gepumpt, das 55 m höher an einem Berghang liegt. Von hier fliesst das Wasser in einer Leitung von 35 cm Durchmesser im freien Fall in die Stadt.

Ursprünglich war die Wassermenge ausreichend, da nur die Häuser an den Hauptstrassen und die Möbelfabrik damit gespiesen wurden. Später wurden auch einige Nebenstrassen ans Wassernetz angeschlossen. Dadurch genügte die Gesamtleistung von 52 l/s der fünf Brunnen nicht mehr. Um die Spitzenleistungen am Morgen zu gewährleisten, wird während der Nacht das Wassernetz abgestellt, damit das Reservoir wieder aufgefüllt werden kann. Weitere Anschlüsse wurden nicht mehr genehmigt. Deshalb sind noch heute ein Teil der Stadtmitte mit 3'000 Einwohnern und die Strasse 1. Mai mit 1'000 Einwohnern ohne Wasseranschluss.

Zur Verbesserung der Wasserversorgung wird eine Verdoppelung der jetzigen Wasserkapazität geplant. Das Projekt sieht vor, im Gebiet der bestehenden Brunnen weitere drei Brunnen mit 300 cm Durchmesser und 7 - 10 m Tiefe zu erstellen. Gleichzeitig werden auch die Pumpen der bestehenden Brunnen durch leistungsfähigere ersetzt. Damit sollen die Kapazität der Wasserversorgung auf 100 l/s gesteigert und die Wasserqualität verbessert werden.

Um die ganze Stadt, inklusive Viseu-Mitte und Strasse 1. Mai mit Wasser zu versorgen, muss auch die Hauptzuleitung in die Stadt erweitert werden. Vorgesehen ist ferner, bei jeder wichtigen Strassenkreuzung ein Verteilschacht zu erstellen, damit allfällig notwendig werdende Erweiterungen jederzeit möglich sind.

Das Projekt wurde durch eine rumänische Firma erstellt. Eine Ueberprüfung in der Schweiz zeigte, dass die geplante

Sanierung zweckmässig ist. Sämtliche Arbeiten und 95% der Materiallieferungen können durch rumänische Firmen ausgeführt werden.

Die voraussichtlichen Kosten betragen Fr. 250'000.--. Es ist abgesprochen, dass diese Kosten durch Stadt und Kanton Zug übernommen werden sollen. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat bereits eine Vorlage für Fr. 100'000.-- unterbreitet.

Der Stadtrat erachtete die Uebernahme der Kosten für den Ausbau der Wasserversorgung von Viseu de Sus durch den Kanton und die Stadt Zug als wertvolle Entwicklungshilfe, die allen dortigen Einwohnern langfristig zugute kommt. Es erhöht die Lebensqualität dieser vom Schicksal nicht verwöhnten Rumänen und wird auch zu deren Verbleiben im Land beitragen. Für eine einwandfreie Abwicklung sind alle möglichen Massnahmen getroffen und die gegenwärtige Zusammensetzung der Behörden von Viseu de Sus unter dem Präsidium von Stadtpräsident Alexandru Hoticu garantiert den richtigen Einsatz der finanziellen Beiträge. Dazu hat der Stadtrat direkt und auch über das Hilfskomitee Kontakt mit den Verantwortlichen in Viseu de Sus.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und zugunsten der Sanierung der Wasserversorgung von Viseu de Sus einen Beitrag von Fr. 150'000.-- zu bewilligen.

Zug, 14. Januar 1992

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:      Der Stadtschreiber:  
Othmar Kamer                      i.V. Hans Hagmann

Beilage:

Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.  
BETREFFEND HILFE AN DIE NORDRUMAENISCHE STADT VISEU DE SUS

---

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates  
Nr. 1150 vom 14. Januar 1992

b e s c h l i e s s t :

1. Die Einwohnergemeinde Zug leistet an die rumänische Stadt Viseu de Sus an die Sanierung der Wasserversorgung einen Beitrag von Fr. 150'000.--.
2. Der Beitrag wird der Investitionsrechnung belastet und zu Lasten der Rückstellung für Hilfeleistungen aus dem Ueberschuss der Rechnung 1990 abgeschrieben.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.
4. Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG  
Der Präsident:      Der Stadtschreiber:

i.V.

Referendumsfrist: